

Gestichelte Kunstwerke, die überraschen

Ausstellung «20 Jahre Quiltgruppe Mönchaltorf» mit Maurmer Beteiligung

sl. «Quilts – das sind doch so bunte Patchwork-Decken», denkt jeder. Stimmt. Aber aus der Not von einst ist aus dem Stoffstreifen-Zusammennähen eine kunsthandwerkliche bis künstlerisch hochstehende Tätigkeit entstanden. Das zeigt die Ausstellung der Quiltgruppe Mönchaltorf.

Auch in Maur gibt es seit vielen Jahren äusserst versierte Quilt-Spezialistinnen. Unter ihnen ist Marlis Bruppacher. Seit zwölf Jahren stellt sie Quilts her. Decken und Bilder, die aus kleinen Stoffteilen symmetrisch und farblich passend zusammengenäht (gestichelt) werden. Marlis Bruppacher stiess vor neun Jahren zur Quiltgruppe Mönchaltorf.

Ausstellung als Jubiläumsgeschenk

Eröffnet wurde die Patchwork-Ausstellung am 7. März mit einem Apéro und sehr vielen begeisterten Besuchern. «Zu unserem 20-Jahr-Jubiläum wünschten wir uns eine Ausstellung», erklärte die Vereinspräsidentin Erika Bollinger. «Wir sind sehr froh, dass dank Familie Oertli dieser Wunsch in Erfüllung geht, dürfen wir doch in den Räumlichkeiten ihres Möbelhauses bis zum 31. Mai unsere textilen Werke ausstellen.» Gezeigt werden traditionelle und sehr moderne Wandbehänge, Bettüberwürfe, Kinderdecken und Kissen und Schmuck.

Postkarten-Challenge

Speziell für diese Ausstellung kreierte die Gruppenmitglieder textile Werke zu drei vorgegebenen Themen. Möchten Sie wissen,



«Leidenschaften» nennt Marlis Bruppacher ihr Bild, weil sie ihre Leidenschaft fürs Quilten und für Modeschmuck darin vereinen konnte. (Foto: sl)

wie mit einer Postkarte als Vorlage ein textiles Werk entstehen kann? Oder wie man eine Tasche voller Stoffstücke, Bänder, Knöpfe usw. in einen Wandbehang umwandelt? Wie man Kontraste wie Synthetik und Naturstoffe kombiniert? Spannend und überraschend sind die Ergebnisse der Postkarten-Challenge. Jede Quilterin bekam eine Postkarte zugeteilt und musste auf Grund dieses Sujets ein Werk herstellen. Neben jedem Bild erklärt die jeweilige Künstlerin – so darf man sie nennen, wenn man die Resultate sieht –, was für Gedanken zum Endprodukt geführt haben. «Ich bekam eine Postkarte mit Perlenketten aus verschiedenen Materialien. Da ich Modeschmuck liebe, hätte die Postkarte für mich nicht passender sein können.» Umgesetzt hat die Formerin ein Bild

aus Stoffbändern mit Perlen (verschiedenen «Chrälleli») drauf.

Ein sehr hohes Niveau habe die Quiltgruppe Mönchaltorf – auch im Vergleich mit internationalen Ausstellungen, bestätigte an der Eröffnung auch Heidi Kellenberger, die vor 20 Jahren die Quiltgruppe ins Leben rief. Sie selber quiltet seit einiger Zeit nicht mehr, weil ihr dazu neben ihrer Arbeit an der Schule Mönchaltorf die Zeit fehlt.

Die Ausstellung der Quiltgruppe Mönchaltorf dauert bis zum 31. Mai. Sie befindet sich im Möbelhaus Oertli an der Esslingerstrasse 20 in Mönchaltorf. Geöffnet ist sie jeweils Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 und 13.30 bis 20 Uhr und am Samstag von 9 bis 16 Uhr.

Vicos Welt



– die tierische Kolumne

Kinderspielgruppe Gigampfi in Binz

Heute geht es menschlich und tierisch in Vicos Welt ab. Es ist 10 Uhr, als Frauchen bei der Spielgruppe Gigampfi in Binz auf der Matte steht. Die drei- bis vierjährigen Kleinen Elena, Elodie, Eric, Jonas, Laura, Lukas, Maxim, Rahel und Sherin machen gerade Fresspause – ähm, ich meine natürlich Znünipause. Mit vollem Mund bestaunen sie mein Frauchen. Beladen wie ein Esel oder eher Eselin, betritt sie den kleinen, heimeligen Raum, bewaffnet mit Fototasche und Stativ.

Hund Baldur liegt still und wie ein Profi auf seinem Bettchen und hat alles gut im Blickfeld. Ich als Vierbeiner finde es toll, dass Kind und Hund zusammen sein können. Alle Kinder lieben Hund Baldur. Sie gehen freundschaftlich und rücksichtsvoll mit ihm um. Das war anfangs nicht bei allen so. Bei diesen netten Kindern und der sympathischen Spielgruppenleiterin Rita Sennhauser wäre ich gerne dabei, vor



Hund Baldur fühlt sich offensichtlich wohl mit so vielen Kindern wie bei der Spielgruppe Gigampfi in Binz. (Foto: Helene Gerber)

allem wegen der Znünipausen. Frauchen schnappt sich ein Stuhl und setzt sich zu den neun Kindern, die natürlich neugierig viele Fragen stellen. Jedes hat sein Znüniböxli dabei. Äpfel, Darvidas, Kracker, gedörrte Früchte und vieles mehr wandern in die kleinen Münder. Mein Gott, wäre ich bei dieser Znünipause gerne dabei gewesen, ich habe ja immer Hunger. Im oberen Stock ist der Gumpiraum, wo sich die Kleinen austoben können. Frauchen geht mit und macht Fotos. Am Schluss kommt das Wichtigste: Gruppenfoto mit Rita Sennhauser, ihrem Hund Baldur und allen neun Kindern.

Vico-Fazit: Wichtig finden Frauchen und ich, dass den Kindern der Umgang mit den Tieren subtil (zart, Anm. d. Red.) und mit Feingefühl seitens der Spielgruppenleiterin Rita Sennhauser näher gebracht wird. Ich, Vico, finde das hundespitzenmässig gut, Frauchen pädagogisch sinnvoll.

Protige Grüsse aus Vicos Welt.

Helene Gerber